

Rathaus-Quartier Eschweiler

Wohnen und Handel in historischem Kontext

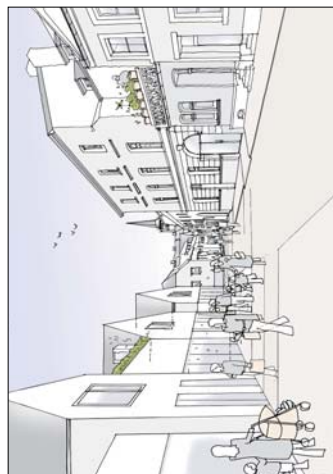


Historisches Eschweiler

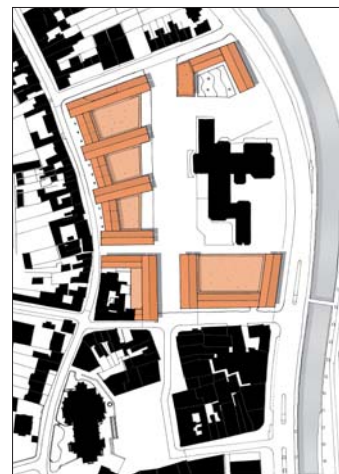
Städtebauliches Entwurfskonzept

Grundlegende Idee ist es, den Ostbereich des historischen Stadtkerns Eschweilers in einer lebendigen Mischung aus Handel und Wohnen zu einem attraktiven, harmonischen Viertel mit identitätsstiftendem Charakter zu entwickeln. Die Fortschreibung des integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt-Nord bietet die Chance zu einer gesamtstädtischen Neuordnung des Rathausareals. Die Schaffung einer attraktiven Verbindung zwischen nördlicher und südlicher Innenstadt, die

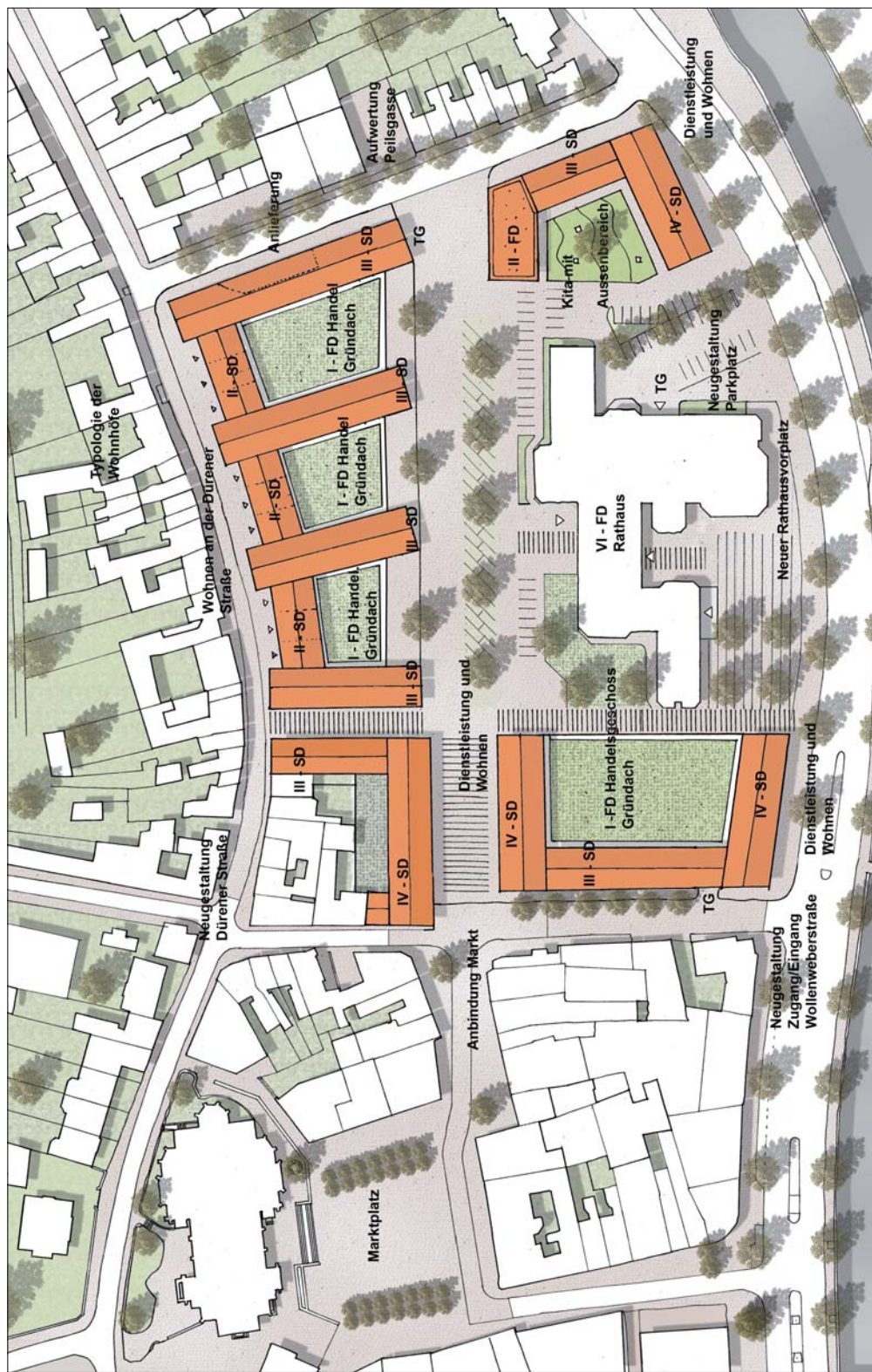
Aufwertung des Industrie- und Dienstleistungs- und Wohnens in der Mitte stehen im Fokus des Entwurfsansatzes. Durch die Revitalisierung des Rathaus-Quartiers besteht die Möglichkeit, das Planungsgebiet zwischen Industrie- und Dürerstraße (Nord/Südrichtung) sowie zwischen Markt und Peilgasse (Ost/Westrichtung) städtebaulich neu zu ordnen und das Rathaus in eine qualitätsvolle Struktur einzuordnen und freiraumplanerisch neu zu inszenieren.



Fussgängerperspektive Dürer Straße



Schwarzplan M 1 : 5000



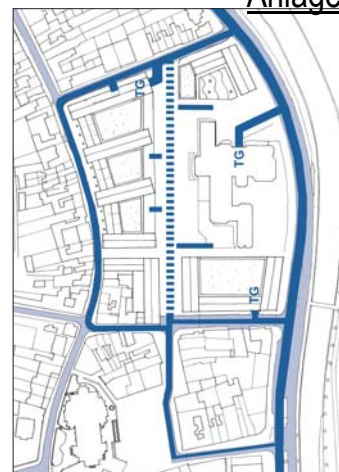
Rathaus-Quartier Eschweiler Lageplan M 1 : 500



Grünstrukturen 1 : 5000



Vernetzung und Durchwegung



Erschließung und TG Einfahrten

Innerstädtischer Handel und vielfältige Nachbarschaften

Neue Wohntypologien / Dürerer Straße

Die Dürerer Straße soll durch die neuen Handelsvolumen bzw. durchgesteckten Wohnzellen neu gegliedert und räumlich gefasst werden. Die das Straßenbild prägende Baupolypologie soll in den neuen Handelsvolumen durch die Maßstäblichkeit ein „Gegenüber“ erhalten. Mit der Neugestaltung der Handelsfassaden kann die Dürerer Straße zu einem stadt- bildprägenden Straßenzug weiter entwickelt werden.

Die vorhandene Bebauung ist ge- prägt durch Hof-Haus-Typen mit prägnanten Torstellungen. Die Handelsarchitektur interpretiert dieses Fassadenbild in zeitge- mässer Architektursprache.



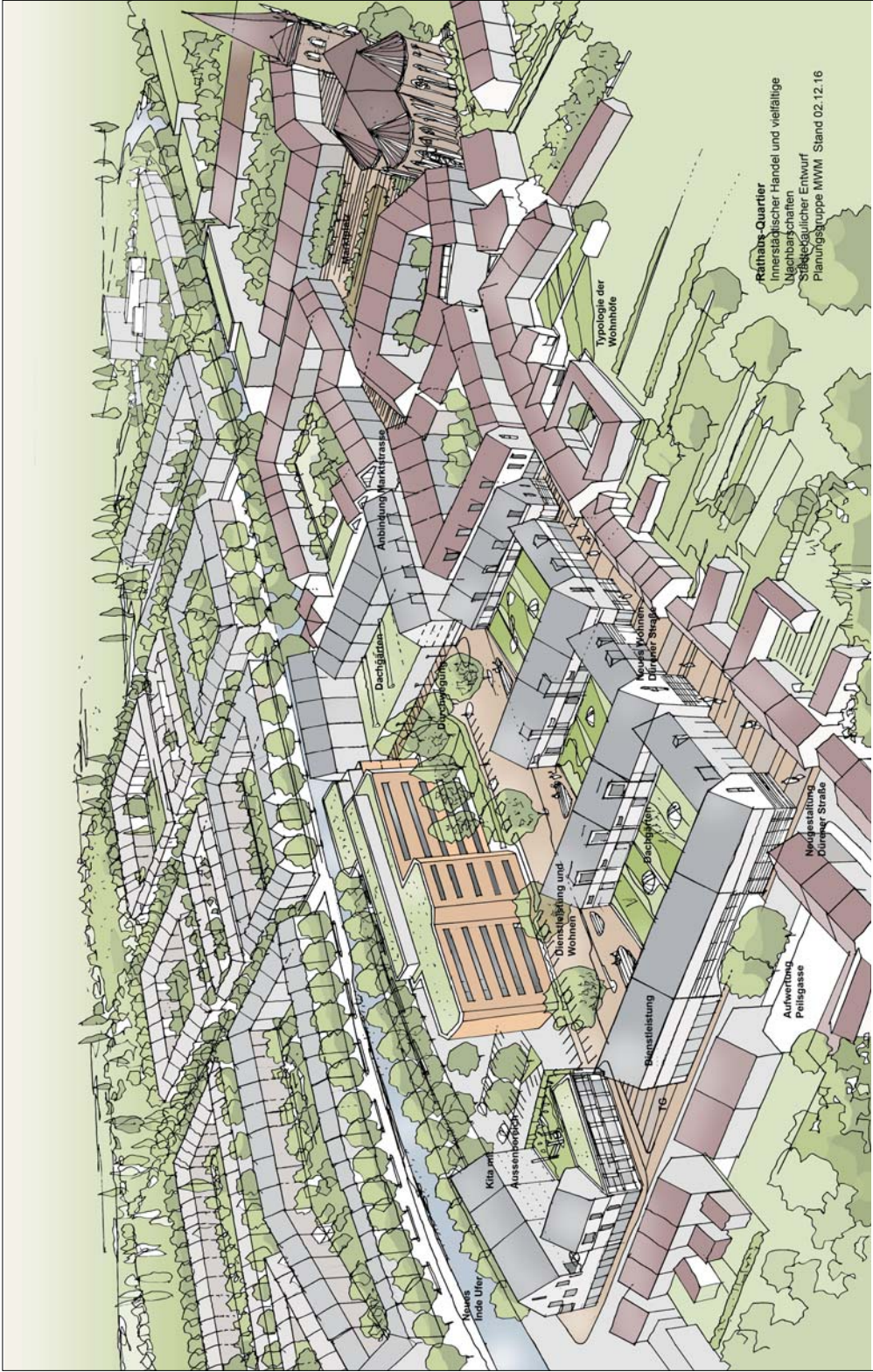
Neue Handelsarchitektur



Beispiel Bautypologie

Grünstrukturen/Frei- raum

Die Einbindung von Grünstruktu- ren in das neue Rathaus-Quar- tier ist wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzeptes. Vorhan- dene Grünstrukturen werden aufgenommen und zu einer ver- netzten Grünstruktur weiter- entwickelt. Eine extensive Be- grünung der Flachdächer der Handelsgebäude, z. B. mit einem attraktiven Sedumteppich, kann den Effekt einer großzügigen Grüngestaltung im Rathausum- feld verstärken und ist zudem ökologisch sinnvoll. Unter Ein- beziehung des Indefers in das Gesamtkonzept besteht zudem die Möglichkeit, Rathausvorplatz, Indestraße und den Uferbereich der Inde zu einem unverwechsel- baren Gesamttraum aufzubauen.



Luftbildperspektive - Blick von Nordwesten



Beispiel Neue Architektur im historischen Kontext



Extensive Dachbegrünung (Sedum Teppiche)



Extensive Dachbegrünung - Dachgärten